

nisatoren und der von der APO-Leitung beauftragte Genosse zur Unterstützung der Genossin Passereit regelmäßig vor der APO-Leitung über die Vorbereitung und auch über die Durchführung der Rechenschaftslegungen berichten.

Genossin Irene Passereit wird außerdem auch noch vor den Bürgern des Wohngebietes 24 Fürstenwalde (Spree) über ihre Arbeit sprechen und sich erneut als Kandidat für den Bezirkstag Frankfurt (Oder) vorstellen. Unsere APO, die zugleich Pate für die Wohnparteiorganisation im Wohngebiet 24 ist, hilft der Leitung und den Genossen, die in der Nationalen Front tätig sind, die Rechenschaftslegung der Abgeordneten vorzubereiten. Dazu nimmt der Sekretär unserer APO regelmäßig an den Parteileitungs-sitzungen der Wohnparteiorganisation teil.

### Rechenschaftslegung wird politisch vorbereitet

Es mag den Anschein erwecken, als wenn sich die Parteiorganisation unseres Betriebes nur um die Rechenschaftslegungen der Genossin Passereit kümmert. Das ist natürlich nicht der Fall. Bereits im August erhielten alle APO-Sekretäre von der Parteileitung des Betriebes Hinweise, wie die Wahlen der Abgeordneten zur Volkskammer und den Bezirkstagen politisch vorzubereiten sind. Daraufhin fanden in allen Abteilungsparteiorganisationen Mitgliederversammlungen zu dem Thema „Die Rolle des Volksvertreters und seine Aufgaben in unserem sozialistischen Staat“ statt.

In der Versammlung der APO Technik beschäftigen wir uns zum Beispiel damit, wie wir die Gespräche über die Wahlen mit den Problemen des VIII. Parteitages verbinden können, die es in unserem Bereich vorrangig zu lösen gilt. Dazu gehören unter anderem die Verbesserung der Leitungstätigkeit und die

schrittweise Einführung einer wissenschaftlichen Arbeitsorganisation. Gleichzeitig muß im Zusammenhang mit den Wahlen offen darüber gesprochen werden, was uns hindert, überall die Prinzipien des sozialistischen Wirtschaften an jedem Arbeitsplatz durchzusetzen, und was getan werden muß, um unseren Beitrag zur Stärkung der Republik zu leisten.

Nach dieser Mitgliederversammlung fand auch eine gemeinsame Beratung der APO-Leitung und der Abteilungsgewerkschaftsleitung statt, weil diese im Betrieb für die Wahlvorbereitung verantwortlich ist. Dabei ging es vor allem darum, welche Aufgaben die Gewerkschaftsvertreter bei der Vorbereitung der Wahlen zu lösen haben und wie in diesem Zusammenhang überhaupt die Gewerkschaftsarbeit weiter verbessert werden kann. So wie wir in unserer APO die Wahlen vorbereiten, geschah es auch in den anderen Abteilungsparteiorganisationen. Dort, wo es Abgeordnete gibt, wird ebenfalls mit ihnen beraten, vor welchen Kollektiven sie auftreten, und man gewährt ihnen dabei die gleiche Unterstützung, wie sie die Genossin Passereit erhält. Nur so wird es möglich sein, alle Werktätigen in die Wahlvorbereitungen unmittelbar mit einzubeziehen und eine umfassende Volksausprache über die Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitages zu entwickeln. Das ist auch gleichzeitig eine Voraussetzung dafür, durch Hinweise der Bevölkerung die Arbeit der Volksvertretungen weiter zu verbessern und noch wirkungsvoller zu gestalten. Die politische und organisatorische Arbeit der APO Technik und der gesamten Parteiorganisation des Betriebes zur Vorbereitung der Wahlen erfolgt gemeinsam, mit der Gewerkschaft und dient diesem Ziel.

Max Krause

„APO-Sekretär im Reifenwerk Fürstenwalde (Spree)“

Zu den FDJ-Wahlen: Der FDJ-Sekretär im Betriebsschaltebau des Transformatorenwerkes „Karl Liebknecht“, Peter Schild, kandidiert wieder für die neue FDJ-Leitung. In der Abteilung Sicherungsbau, in der er als Produktionsförderer arbeitet, wird auch Brigitte Marx (2. v. l.) als FDJ-Kulturobmann vorgeschlagen. Mit der Brigadierin Hiltraud Schmie! (2. v. r.) schaffte es die Frauenbrigade, zweimal den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ zu erringen.

Foto: ZB/D Steinberg

